

BANKSLM

Geschäftsbericht

2022



Vorwort	4
Auf einen Blick	5
Führung und Organisation	6
Wirtschaftliches Umfeld	8
Lagebericht	10
In eigener Sache	12
Bilanz	15
Erfolgsrechnung	16
Gewinnverwendung und Eigenkapitalnachweis	17
Anhang	18
Bericht der Revisionsstelle	34

Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir freuen uns, Sie mit dem vorliegenden Geschäftsbericht über das erfreuliche Geschäftsjahr 2022 zu informieren.

Zufrieden und mit Stolz blicken wir auf das Erreichte zurück. Motiviert und voller Tatendrang gehen wir die anstehenden Herausforderungen an. Immer mit dem Ziel, Mehrwert zu generieren. Für Sie als Aktionärin oder Aktionär, aber auch für unsere Kundinnen und Kunden sowie für unsere Region.

Die Zeiten mit negativen Zinsen sind vorbei. Nach über sieben Jahren hat die Schweizerische Nationalbank auf die stark und schnell ansteigende Inflation reagiert und den SNB-Leitzins in mehreren Schritten angehoben. Wir schätzen diese Erhöhungen positiv ein, da nun Geld wieder einen Wert hat und Fehlanreize aus dem Markt verschwinden. Entsprechend zuversichtlich blicken wir in die Zukunft.

Jährlich geben wir Jugendlichen die Chance, bei unserer Bank eine kaufmännische Lehre zu absolvieren. Dieses Engagement für die nächste Generation ist uns wichtig. Und in Zeiten von Fachkräftemangel schon fast ein Muss. Denn nur so gelingt es uns aktuell, die offenen Stellen mit bestens ausgebildeten und motivierten Mitarbeitenden zu besetzen.

Dabei legen wir grossen Wert auf die Lohngleichheit zwischen Frauen und Männern. Es freut uns daher sehr, dass dieses Engagement mit dem erhaltenen Zertifikat Fair-ON-Pay auch bestätigt worden ist.

Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, wir danken Ihnen für das uns geschenkte Vertrauen im letzten Jahr. Wir freuen uns, wenn wir Sie auch im neuen Jahr in allen Geldangelegenheiten so einfach und so persönlich wie möglich begleiten dürfen.



Christian Rychen
Präsident des Verwaltungsrates



Daniel Sterchi
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Auf einen Blick

Bilanz

	2022	2021
Bilanzsumme	1'763'594	1'695'150
Kundenausleihungen	1'449'015	1'385'875
<i>davon Hypothekarforderungen</i>	1'365'000	1'315'505
Kudengelder	1'274'487	1'228'917
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	303'000	288'000
Anrechenbare Eigenmittel	166'243	157'628

Erfolgsrechnung

	2022	2021
Geschäftsertrag	25'458	24'608
<i>davon Netto-Erfolg Zinsengeschäft</i>	18'772	18'158
<i>davon Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</i>	4'280	4'177
Geschäftsaufwand	12'015	11'639
<i>davon Personalaufwand</i>	7'346	7'138
<i>davon Sachaufwand</i>	4'669	4'501
Geschäftserfolg	10'699	10'246
Jahresgewinn	3'486	3'360

Anvertraute Kundenvermögen

	2022	2021
Kundenvermögen	1'713'372	1'701'898
<i>davon Depotvermögen</i>	438'885	472'981
<i>davon Vermögensverwaltung</i>	119'648	129'176

Personalbestand

	2022	2021
Anzahl Mitarbeitende	71	70
Teilzeitbereinigt	56.8	55.3
<i>davon Lernende</i>	8	7

Kennzahlen

	2022	2021
Refinanzierungsquote (Kudengelder in % der Kundenausleihungen)	87.96%	88.67%
Bruttozinsspanne (Brutto-Erfolg Zinsengeschäft in % der Ø Bilanzsumme)	1.11%	1.09%
Cost/Income-Ratio (Geschäftsaufwand im Verhältnis zum Geschäftsertrag)	46.27%	46.91%

Kleinbankenregime

	2022	2021
Vereinfachte Leverage Ratio	8.63%	8.70%
Durchschnittliche Liquiditätsquote	146.59%	182.95%
Refinanzierungsgrad	117.78%	118.10%

Führung und Organisation

Verwaltungsrat

Vorname, Name	Funktion	Beruf/Tätigkeit	Wohnort	Erstmalige Wahl	Gewählt bis GV
Christian Rychen	Präsident	Geschäftsleiter	Bolligen	2014	2023
Urs Schenker	Vizepräsident	Unternehmer	Münsingen	2008	2023
Peter Jörg		Fürsprecher und Notar	Rüfenacht	2011	2023
Ruth Berger		Geschäftsfrau	Münsingen	2013	2025
Thomas Studer		lic. rer. pol. / Unternehmer	Muri bei Bern	2018	2024
Katharina Baumann		Unternehmerin / Grossrätin	Münsingen	2022	2025
Thomas Lehnher		Treuhänder mit eidg. FA	Thun	2022	2025

Sämtliche Verwaltungsräte erfüllen die Unabhängigkeitskriterien gemäss FINMA-RS 2017/1 «Corporate Governance – Banken»

Geschäftsleitung

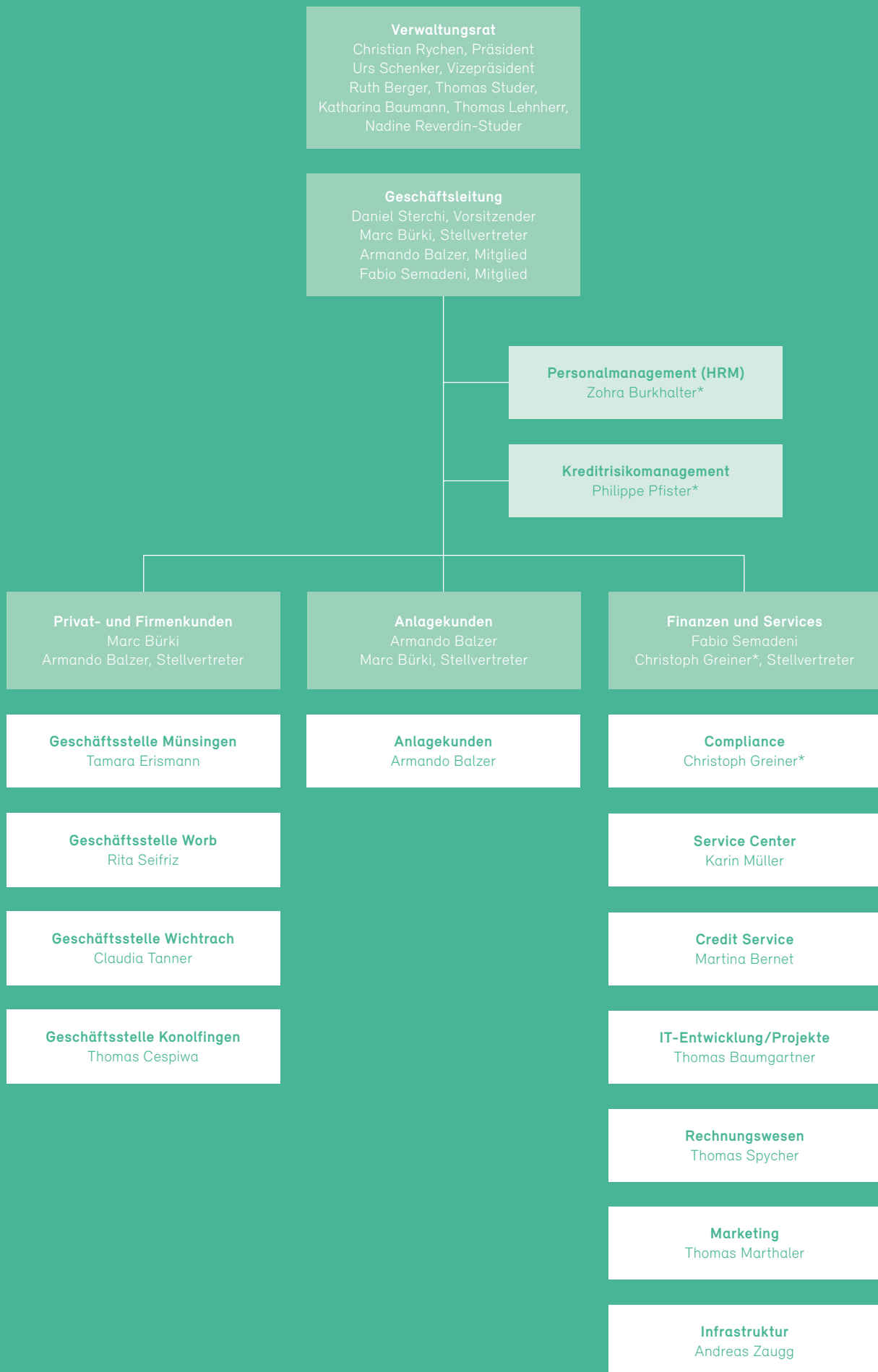
Vorname, Name	Funktion	Wohnort
Daniel Sterchi	Vorsitzender der Geschäftsleitung	Münsingen
Bruno Tanner	Leiter Anlagekunden	Münsingen
Marc Bürki	Leiter Privat- und Firmenkunden	Münsingen
Fabio Semadeni	Leiter Finanzen und Services	Münsingen

Direktion

Vorname, Name	Funktion	Wohnort
Zohra Burkhalter	Leiterin Personalmanagement (HRM)	Münsingen
Christoph Greiner	Leiter Compliance und Services	Bern
Philippe Pfister	Leiter Kreditrisikomanagement	Spiegel bei Bern

Kader

Vorname, Name	Funktion	Wohnort
Thomas Baumgartner	Leiter IT	Sigriswil
Martina Bernet	Leiterin Credit Service	Rubigen
Daniela Bürki	Kundenberaterin Anlagekunden	Uttigen
Thomas Cespiwa	Leiter Geschäftsstelle Konolfingen	Jegenstorf
Federica D'Ingianti	Stv. Leiterin Geschäftsstelle Worb	Konolfingen
Yvonne Eicher	Kundenberaterin Konolfingen	Worb
Tamara Erismann	Kundenberaterin Geschäftsstelle Münsingen	Wichtrach
Christoph Graf	Stv. Leiter Kreditrisikomanagement	Bolligen
Stefan Hintermann	Kreditanalyst	Heimberg
Ruth Hostettler	Leiterin Team Privatkunden	Belp
Beat Jenni	Kundenberater Geschäftsstelle Münsingen	Konolfingen
Kilian Kiener	Kundenberater Anlagekunden	Langnau i.E.
Andreas Kirchhoff	Kundenberater Geschäftsstelle Münsingen	Münsingen
Rolf Lehmann	Kundenberater Anlagekunden	Münsingen
Thomas Marthaler	Leiter Marketing	Bern
Tijana Miodragovic	Mitarbeiterin Marketing	Konolfingen
Karin Müller	Leiterin Service Center	Frauenkappelen
Lukas Schild	Stv. Leiter Service Center	Matten b. Interlaken
Rita Seifriz	Leiterin Geschäftsstelle Worb	Wichtrach
Thomas Spycher	Leiter Rechnungswesen	Thierachern
Nicolas Steiner	Kundenberater Geschäftsstelle Münsingen	Münsingen
Claudia Tanner	Leiterin Geschäftsstelle Wichtrach	Münsingen
Melanie Zaugg	Stv. Leiterin Credit Service	Thun
Jennifer Zysset	Kundenberaterin Geschäftsstelle Münsingen	Konolfingen



Wirtschaftliches Umfeld

Weltwirtschaft

Der wirtschaftliche Aufschwung im Zuge der vielerorts gelockerten oder ganz aufgehobenen Massnahmen zur Eindämmung der Verbreitung des Covid-19-Virus wurde am 24. Februar 2022 durch den Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine getrübt. Die wirtschaftlichen Sanktionen darauf und die sich zuspitzenden geopolitischen Spannungen sorgten für grosse Unsicherheit. Bei den Kriegsfolgen dominierte der markante Anstieg der Energie- und Rohstoffpreise, welcher die vielerorts bereits zuvor beobachteten Anstiege der Preisniveaus weiter verstärkte.

Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen mit steigenden Preisen und dem Krieg in der Ukraine erholte sich die Weltwirtschaft leicht und konnte im 3. Quartal 2022 das Wachstum sogar beschleunigen. In China legte das Bruttoinlandprodukt (BIP) im Zuge der Aufhebung gewisser Corona-Massnahmen zu. Europa dürfte von einer weiteren Erholung des Dienstleistungssektors von der Corona-Pandemie profitiert haben. Zudem führte eine gewisse Entspannung der internationalen Lieferengpässe zu einer Erholung der Industrieproduktion. Allerdings bleibt der Teuerungsdruck vor dem Hintergrund hoher Energie- und Lebensmittelpreise hoch.

Konjunktur Schweiz und Kanton Bern

Im 4. Quartal des vergangenen Jahres setzte sich die Erholung der Schweizer Wirtschaft von den Folgen der Corona-Pandemie fort. Mit dem russischen Einmarsch in die Ukraine erlitt diese positive Entwicklung vorerst einen empfindlichen Dämpfer. Die Schweiz ist als exportorientierte und insbesondere in Europa stark vernetzte Volkswirtschaft von den negativen internationalen Konjunkturauswirkungen des Krieges betroffen. Doch ist die Schweiz nicht so sehr von russischen Energieexporten abhängig wie einige andere Länder in Europa. Im weiteren Jahresverlauf konnte sich die Schweizer Wirtschaft trotz des Ukraine-Krieges gut behaupten.

Im 3. Quartal lag das BIP-Wachstum im Rahmen der Erwartungen, gestützt insbesondere durch die Binnen- nachfrage. Der private Konsum stieg robust, getragen von Aufholeffekten der Corona-Krise in den Bereichen Tourismus und Freizeit. Zuletzt haben sich die Konjunkturindikatoren wieder etwas abgeschwächt.

Für das Gesamtjahr 2022 rechnen die Experten mit einem BIP-Wachstum von 2.0%. Für den Kanton Bern lautet die Prognose von BAK Economics auf ein Plus von 2.1%.

Arbeitsmarkt

Die Erholung des Arbeitsmarktes von der Corona-Krise zeigt sich insbesondere im weitgehenden Abbau der Kurzarbeitsentschädigung. Im September 2022 waren in der Schweiz noch 1'525 Personen in 181 Betrieben von Kurzarbeit betroffen. Im Vorjahresmonat verteilten sich 52'555 Kurzarbeitende auf 9'028 Betriebe.

Trotz der steigenden Konjunkturunsicherheiten hat sich der Schweizer Arbeitsmarkt im bisherigen Jahresverlauf äusserst robust gezeigt. Zahlreiche Branchen leiden unter einem zunehmenden Fachkräftemangel. Am dringendsten sind Fachkräfte in Gesundheitsberufen gesucht.

Laut den Erhebungen des Staatssekretariats für Wirtschaft (seco) waren Ende November 91'327 Arbeitslose bei den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) gemeldet, 24'917 Personen weniger als im Vorjahr. Die Arbeitslosenquote sank damit auf 2.0% (Vorjahr 2.5%). Im Kanton Bern waren Ende November 8'251 Arbeitslose registriert, 3'303 Personen weniger als im Vorjahr. Die Arbeitslosenquote reduzierte sich damit auf 1.5% (Vorjahr 2.0%).

Preise

Im August 2022 erreichte die Inflation mit 3.5% den höchsten Wert seit den 1990er-Jahren. Bis Ende November hat sie sich wieder auf 3.0% zurückgebildet, vor allem aufgrund tieferer Erdölpreise und des höher bewerteten Schweizer Frankens. Demgegenüber stieg die Inflation im Euroraum weiter auf über 10% an. Trotz der im Vergleich zum Ausland weiterhin moderaten Entwicklung liegt die Inflation immer noch auf einem für die Schweiz unüblich hohen Niveau. Ein erheblicher Teil der Inflation ist dabei auf den globalen Anstieg der Energie- und Nahrungsmittelpreise zurückzuführen. Die Kerninflation, welche die Energie- und Lebensmittelpreise ausschliesst, stieg in den vergangenen Monaten moderat an und lag Ende November bei 1.9%.

Monetäre Entwicklung

Die Schweizerische Nationalbank (SNB) straffte ihre Geldpolitik und erhöhte den SNB-Leitzins in drei Schritten (im Juni, September und Dezember) von -0.75% um insgesamt 1.75% auf 1.00%. Damit wirkt sie dem erhöhten Inflationsdruck und einer weiteren Verbreiterung der Teuerung entgegen. Die SNB schliesst nicht aus, dass zusätzliche Zinserhöhungen nötig sein werden, um die Preisstabilität auf mittlere Frist zu gewährleisten.

Die Zinserhöhungen bedeuten auch das Ende der Negativzinsen! Seit Mitte Dezember werden Sichtguthaben der Banken bei der SNB bis zu einer bestimmten Limite zum SNB-Leitzins von 1.00 % verzinst.

Immobilienmarkt

In den letzten 15 Jahren trugen die stetig sinkenden Zinsen und das kontinuierliche Bevölkerungswachstum zu einer robusten Nachfrage und einer verhältnismässig hohen Wohnungsproduktion bei. Auch 2022 sind die Preise für Wohneigentum gestiegen, weil die Nachfrage trotz der Zinswende mit steigenden Hypothekenzinsen hoch blieb. Gerade in Zeiten erhöhter Geldentwertung investieren Menschen lieber in krisensichere Sachwerte wie Wohneigentum. Der Schweizerische Wohnimmobilienpreisindex (IMPI) stieg im 3. Quartal im Vergleich zum Vorquartal um 1.2 % und steht bei 114.6 Punkten (4. Quartal 2019 = 100 Punkte). Gegenüber dem gleichen Vorjahresquartal beträgt die Preissteigerung für Wohneigentum 6.3 %. Sowohl die Einfamilienhäuser mit einem Preisanstieg von 6.8 % als auch die Eigentumswohnungen mit einem Plus von 5.9 % haben dazu beigetragen.

Wer Mehrfamilienhäuser in der Schweiz erwerben wollte, musste ebenfalls mit höheren Werten rechnen. Die Transaktionspreise für Renditeliegenschaften haben im 3. Quartal um 1.9 % zugelegt. Auf Jahresbasis erreichte die Preisentwicklung ein Plus von 6.0 %.

Auch wenn in den aktuellen Zahlen noch kein Abbremsen der Preisentwicklung ersichtlich ist: Die Zeichen verdichten sich, dass der jahrelange Immobilienboom zu einem vorläufigen Ende kommt. Die Zinswende und jeder weitere Zinsschritt der SNB reduzieren die Attraktivität von Immobilien.

Geld- und Kapitalmarkt

Die Geld- und Kapitalmarktzinsen wurden durch die straffere Geldpolitik der SNB beeinflusst und zogen im Jahresverlauf deutlich an. So erhöhte sich die Rendite der Bundesobligation der Eidgenossenschaft mit einer Restlaufzeit von zehn Jahren von -0.11 % per Jahresbeginn auf 1.57 %. Dies führte zu einem deutlichen Anstieg der Zinskonditionen für Geldmarkthypotheke. Aber auch die Festhypotheke wurden erheblich teurer. So ermittelte die SNB für Festhypotheke mit einer Laufzeit von fünf Jahren einen Marktdurchschnittswert von 2.10 % (Vorjahr 1.04 %).

Verschiedene Banken haben auf die jüngsten Leitzins-erhöhungen durch die SNB reagiert und angekündigt, ihren Kundinnen und Kunden wieder mehr Zins auf den Spar- und Vorsorgekonti zu bezahlen. Negativzinsen auf bestimmten Kundenguthaben sind damit vom Tisch.

Aktienmarkt

Im Börsenjahr 2021 verzeichnete der Swiss Market Index (SMI) einen Zuwachs von 20.3 % und schloss das Handelsjahr bei 12'876 Punkten ab. Seit Jahresbeginn 2022 hat der SMI aufgrund des Krieges in der Ukraine und der steigenden Inflation deutlich nachgegeben. Nach einer leichten Erholung im Juli erreichte der SMI am 26. September mit 10'072 Punkten seinen diesjährigen Tiefstwert. Davon konnte er sich im 4. Quartal wieder etwas erholen.

Der SMI schloss am letzten Handelstag mit einem Jahresverlust von 2'147 Punkten oder -16.7 % bei 10'729 Punkten. Dies entspricht dem stärksten Rückgang seit der Finanzkrise im Jahr 2008.

Währungen

Gemessen an den Konsumentenpreisen hat sich der Aussenwert des Schweizer Frankens zuletzt etwas abgeschwächt. Er liegt nun auf einem ähnlichen Niveau wie 2021. Dies reflektiert unter anderem die Abwertung des Schweizer Frankens gegenüber der Währung wichtiger Handelspartner wie dem Euro und dem US-Dollar. Die höhere Inflation im Euroraum und in den USA führte jeweils zu einer stärkeren Straffung der Geldpolitik in diesen Ländern als in der Schweiz. Entsprechend erhöhte sich aufgrund der höheren Zinsen die Attraktivität des US-Dollars und des Euros im Vergleich zum Schweizer Franken.

Zum Euro schwankte der Kurs zwischen CHF 1.04 im Mittel des ersten Quartals, CHF 1.03 im Mittel des zweiten Quartals, CHF 0.97 im Mittel des dritten Quartals und CHF 0.98 im Mittel des letzten Quartals. Am Jahresende kostete der Euro CHF 0.99.

Ein US-Dollar kostete im Mittel des ersten Quartals rund CHF 0.92, im Mittel des zweiten Quartals rund CHF 0.96 und im Mittel des dritten und vierten Quartals rund CHF 0.97. Am Jahresende kostete der US-Dollar CHF 0.92.

Lagebericht

Geschäftsjahr 2022

Nach über sieben Jahren hat die Schweizerische Nationalbank das Negativzinsumfeld verlassen und so auf die stark und schnell ansteigende Inflation reagiert. In den letzten Jahren hat uns die Corona-Pandemie stark beschäftigt, jetzt sind es andere Themen. Krieg in der Ukraine, Sanktionen, Strommangellage, Inflation und Fachkräftemangel sind einige davon.

Wir schliessen das Geschäftsjahr 2022 wiederum mit einem sehr guten Jahresergebnis ab. Sowohl die Kundenausleihungen wie auch die Kundengelder können weiter gesteigert werden. Die notwendigen Reserven und Rückstellungen können vollumfänglich gebildet und damit die Substanz der Bank weiter verstärkt werden. Der Geschäftserfolg kann nochmals gesteigert werden, wodurch sich auch der Jahresgewinn auf CHF 3.5 Mio. erhöht.

Bilanzentwicklung

Die Bilanzsumme hat sich im Geschäftsjahr 2022 um CHF 68.4 Mio. erhöht und liegt per 31. Dezember 2022 bei CHF 1'763.6 Mio.

Dieses Wachstum erreichen wir dank dem erfreulichen Nettozuwachs bei den Kundenausleihungen sowie dem Zufluss neuer Kundengelder. Die Kundenausleihungen können zu 87.96 % (Vorjahr: 88.67 %) mit Kundengeldern refinanziert werden. Als weitere wichtige Refinanzierungsquelle und zur Absicherung von Zinsrisiken dienen uns die Pfandbriefdarlehen, welche wir um CHF 15.0 Mio. auf CHF 303.0 Mio. erhöht haben.

Kundenausleihungen

Bei einem weiterhin sehr herausfordernden Marktumfeld steigen die Hypothekarforderungen netto um CHF 49.5 Mio. auf CHF 1'365.0 Mio. Auch die Forderungen gegenüber Kunden können um CHF 13.6 Mio. auf CHF 84.0 Mio. weiter erhöht werden. Dies ergibt eine Steigerung der gesamten Kundenausleihungen um CHF 63.1 Mio. auf CHF 1'449.0 Mio. Darin eingeschlossen sind auch Covid-19-Kredite, welche per 31. Dezember 2022 mit CHF 5.6 Mio. beansprucht wurden. Der Anteil der Hypotheken mit fixer Zinsvereinbarung am Gesamtbestand liegt bei über 98 %. Auf dem gesamten Hypotheken- und Darlehensbestand betragen die Zinsausstände älter als 30 Tage insgesamt CHF 16'583.30, was die sehr gute Qualität unseres Ausleihungsportefeuilles unterstreicht.

Kundengelder

Die Verpflichtungen aus Kundeneinlagen erhöhen sich um CHF 45.5 Mio. auf CHF 1'248.8 Mio. Erstmals seit Jahren steigt erfreulicherweise auch der Bestand der Kassenobligationen wieder an, und zwar um CHF 0.1 Mio. auf neu CHF 25.7 Mio. Die gesamten Kundengelder erhöhen sich somit um CHF 45.6 Mio. auf CHF 1'274.5 Mio.

Liquidität

Per Jahresende erreicht die LCR-Quote 125.2 % (Vorjahr: 165.1 %). Damit übertreffen wir die regulatorischen Vorschriften zur Liquiditätshaltung aus dem Kleinbankenregime deutlich. Die Bank hält zur Sicherung der Liquidität qualitativ hochstehende liquide Mittel im Umfang von CHF 201.3 Mio.

Eigenmittel

Die Anforderungen zur ausreichenden Dotierung des Eigenkapitals sind aufgrund der Zugehörigkeit zum Kleinbankenregime deutlich höher als noch vor einigen Jahren. Dank dem guten Geschäftsergebnis können die notwendigen Reserven und Rückstellungen vollumfänglich gebildet und damit die Substanz der Bank weiter verstärkt werden. Die anrechenbaren Eigenmittel erhöhen sich um CHF 8.6 Mio. auf CHF 166.2 Mio. Die vereinfachte Leverage Ratio erreicht per Jahresende den Wert von 8.63 %, womit die strengen Mindestanforderungen aus dem Kleinbankenregime erfüllt werden können.

Die risikotragende Substanz der Bank beträgt per Jahresende CHF 175.3 Mio. oder umgerechnet CHF 2'504.– pro SLM-Aktie. Dies bei einem Steuerwert per 31. Dezember 2022 von CHF 1'675.–.

Anlagegeschäft

Immer mehr Kundinnen und Kunden investieren einen Teil ihres Vermögens am Kapitalmarkt, um von langfristig besseren Renditen zu profitieren. Trotz weiterer Mittelzuflüsse von CHF 26.4 Mio. haben sich die Depotvermögen in diesem Jahr aufgrund der negativen Kursentwicklungen um CHF 34.1 Mio. auf CHF 438.9 Mio. reduziert.

Zinsengeschäft

Der Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft liegt bei CHF 18.8 Mio., was im Vergleich zum Vorjahr einer Steigerung von CHF 0.6 Mio. entspricht. Dank höheren

Erträgen aus den Finanzanlagen und einem tieferen Zinsaufwand kann die Erhöhung der Wertberichtigungen für allfällige zukünftige Verluste aus dem Kreditgeschäft mehr als kompensiert werden.

Erstmals seit Jahren kann der Zins- und Diskontertrag aufgrund des gestiegenen Zinsniveaus wieder gesteigert werden. Er erhöht sich um CHF 0.1 Mio. Der Zinsaufwand kann nochmals um CHF 0.4 Mio. reduziert werden. Aufgrund höherer Bestände erhöhen sich die Zins- und Dividendenerträge aus den Finanzanlagen um weitere CHF 0.4 Mio.

Der jahrelange Rückgang der Zinsmarge kann gestoppt werden, sie liegt neu bei 1.11 %.

Mit einem Anteil von 73.7 % (Vorjahr: 73.8 %) am Geschäftsertrag ist das Zinsengeschäft weiterhin unser stärkster und wichtigster Ertragspfeiler.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft erhöht sich um CHF 0.1 Mio. auf neu CHF 4.3 Mio., was für uns – mit Blick auf die Börsenentwicklung im letzten Jahr – sehr erfreulich und nicht selbstverständlich ist. Der Anteil am Geschäftsertrag beträgt 16.8 % (Vorjahr: 17.0 %).

Handelsgeschäft

Das Handelsgeschäft bewegt sich im Rahmen der letzten Jahre. Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft kann auf dem Vorjahresniveau gehalten werden und trägt CHF 0.7 Mio. zum Gesamtergebnis bei. Der Anteil am Geschäftsertrag beträgt 2.7 % (Vorjahr: 2.7 %).

Übriger ordentlicher Erfolg

Durch die Veräusserung von Finanzanlagen kann ein Ertrag von CHF 1.6 Mio. realisiert werden. Allerdings mussten auf den zum Niederstwertprinzip bewerteten Finanzanlagen auch marktbedingte Wertkorrekturen von CHF 1.0 Mio. vorgenommen werden.

Wie in den Vorjahren kommen wir wieder in den Genuss einer etwas tieferen Sonderdividende von Entris Holding AG. Der gesamte Beteiligungsertrag liegt bei CHF 0.5 Mio.

Im Jahr 2021 gewährten wir unseren Geschäftsmietern aufgrund der Corona-Pandemie Mietzinsersasse. Durch deren Wegfall kann der Liegenschaftenerfolg um CHF 0.1 Mio. auf CHF 0.7 Mio. gesteigert werden.

Gesamthaft erhöht sich der übrige ordentliche Erfolg um CHF 0.1 Mio. auf CHF 1.7 Mio. Der Anteil am Geschäftsertrag beträgt 6.7 % (Vorjahr: 6.5 %).

Geschäftsertrag

Gesamthaft realisieren wir einen Geschäftsertrag, der mit CHF 25.5 Mio. um CHF 0.9 Mio. über dem Vorjahreswert liegt.

Geschäftsaufwand

Der Personalbestand umfasst per Ende 2022 teilzeitbereinigt 56.8 Stellen (Vorjahr: 55.3 Stellen), verteilt auf 71 Mitarbeitende (inkl. 8 Lernende).

Der Personalaufwand erhöht sich aufgrund höherer Lohnkosten und Sozialleistungen um CHF 0.2 Mio. auf CHF 7.3 Mio.

Auch der Sachaufwand erhöht sich um CHF 0.2 Mio. und beträgt CHF 4.7 Mio. Nach dem Wegfall der Corona-Einschränkungen konnten wir die geplanten Anlässe im Jahr 2022 wieder durchführen.

Der gesamte Geschäftsaufwand liegt mit CHF 12.0 Mio. um CHF 0.4 Mio. über dem Vorjahreswert.

Hohe Wirtschaftlichkeit

Dank dem gesteigerten Geschäftsertrag können die höheren Kosten mehr als kompensiert werden. Die Cost/Income-Ratio kann daher auf einem sehr guten tiefen Niveau gehalten werden. Sie liegt per Ende 2022 bei 46.27 % (Vorjahr: 46.91 %).

Geschäftserfolg

Nach Verbuchung der Abschreibungen auf dem Anlagevermögen sowie der Rückstellungen und Verluste von gesamthaft CHF 2.7 Mio. resultiert ein im Vergleich zum Vorjahr nochmals gesteigerter Geschäftserfolg von CHF 10.7 Mio. (Vorjahr: CHF 10.2 Mio.).

Jahresgewinn

Somit weisen wir – nach erfolgter Reservebildung und Abgrenzung des Steueraufwandes – einen Jahresgewinn von CHF 3.5 Mio. aus.

Gewinnverwendung

Zusammen mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr steht ein Bilanzgewinn von CHF 3.5 Mio. zur Verfügung.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, die Dividende von bisher CHF 28.– pro Aktie auf neu CHF 30.– pro Aktie zu erhöhen.

Den vollständigen Antrag zur Gewinnverwendung finden Sie auf der Seite 17.

In eigener Sache

Generalversammlung

Mit grosser Freude durften wir unsere Aktionärinnen und Aktionäre nach zwei Jahren Pause wieder persönlich in der Tennishalle in Münsingen begrüßen! Die von 823 Aktionärinnen und Aktionären besuchte 152. Generalversammlung stimmte allen Anträgen des Verwaltungsrates zu, so auch der Ausschüttung einer unveränderten Dividende von CHF 28.– pro Aktie.

An der Generalversammlung lief die dreijährige Amtszeit von Ruth Berger, Münsingen, und Erich Feller, Münsingen, ab. Während sich Ruth Berger für eine weitere Amtsperiode von drei Jahren zur Verfügung stellte und wiedergewählt wurde, verzichtete Erich Feller auf eine Wiederwahl und trat nach neun Jahren aus dem Verwaltungsrat zurück.

Zusätzlich wurden der Generalversammlung Katharina Baumann, Münsingen, und Thomas Lehnherr, Thun, zur Wahl in den Verwaltungsrat vorgeschlagen. Beide wurden mit überwältigendem Mehr gewählt.

SLM-Börsenapéro

Das Börsenjahr 2022 war nichts für schwache Nerven. Nicht nur die Aktienmärkte, auch die Obligationen und Immobilienfonds wurden von der negativen Stimmung erfasst und rutschten ins Minus.

Vor über 210 Gästen sprach Philipp Vorndran, Kapitalmarkt-Strategie bei Flossbach von Storch AG, am SLM-Börsenapéro vom 24. November 2022 zum Thema «Zeitenwende in der Finanzwelt».

Anpassungen am Vertriebsnetz

Durch die stetig steigenden Anforderungen an die Infrastruktur und die Sicherheit sowie die veränderten Kundenbedürfnisse infolge der Digitalisierung haben wir die Bancomaten beim Bahnhof in Rubigen sowie beim Volg in Kiesen Ende Oktober 2022 ausser Betrieb genommen und zurückgebaut.

Die Bankgeschäfte werden zunehmend über elektronische Kanäle abgewickelt, entsprechend waren die nachgefragten Dienstleistungen an diesen beiden Bancomat-Standorten stark rückläufig.

Kleinbankenregime

Das Kleinbankenregime verfolgt das Ziel, die Effizienz der Regulierung und Aufsicht für kleine, besonders liquide und gut kapitalisierte Institute zu erhöhen. Aufgenommene Banken werden von bestimmten aufsichtsrechtlichen Vorgaben entlastet, ohne dass deren Stabilität und Sicherheit gefährdet ist. Banken, die am Kleinbankenregime teilnehmen dürfen, müssen also überdurchschnittlich gut kapitalisiert und mit hoher Liquidität ausgestattet sein. Im Geschäftsjahr 2022 haben wir sämtliche Kriterien eingehalten.

Obligationenrechtliche Revision

Die obligationenrechtliche Prüfgesellschaft Ernst & Young AG hat nach Massgabe der entsprechenden Vorgaben am Sitz der Bank in der Zeit vom 23. Januar bis 3. Februar 2023 die gesetzlich vorgeschriebene Revision durchgeführt. Der Revisionsbericht (siehe Seite 34) wurde von der Revisionsstelle im Normalwortlaut abgegeben und enthält somit weder Vorbehalte noch Einschränkungen.

Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat befasst sich laufend mit der Risikosituation der Bank. Er hat Reglemente erlassen, welche sicherstellen, dass alle wesentlichen Risiken erfasst, begrenzt und überwacht werden. Ein umfassendes Reporting gewährleistet, dass sich Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ein zeitgerechtes Bild der Risikolage der Bank machen können. Der Verwaltungsrat nimmt jährlich eine Risikobeurteilung vor und überprüft die Angemessenheit der getroffenen Massnahmen.

Aussergewöhnliche Ereignisse

Die Einschränkungen wegen der Corona-Pandemie wurden im 1. Quartal aufgehoben. Ansonsten gab es im Geschäftsjahr 2022 keine aussergewöhnlichen Ereignisse.

Lohnleichheitsanalyse

Wir legen grossen Wert auf Lohnleichheit zwischen Frauen und Männern. Obwohl gesetzlich nicht dazu verpflichtet, haben wir eine externe Überprüfung unseres Lohnsystems durch zugelassene Experten durchführen lassen. Dank des positiven Ergebnisses erhielten wir das Zertifikat Fair-ON-Pay von Comp-On und SGS, welches uns die betriebsinterne Lohnleichheit zwischen Mann und Frau attestiert.

Verwaltungsrat

An der kommenden Generalversammlung vom 29. April 2023 läuft die dreijährige Amtszeit von Christian Rychen, Bolligen, Urs Schenker, Münsingen, und Peter Jörg, Rüfenacht, ab. Während sich Christian Rychen und Urs Schenker für eine weitere Amtsperiode von drei Jahren zur Verfügung stellen, verzichtet Peter Jörg auf eine Wiederwahl und tritt nach zwölf Jahren aus dem Verwaltungsrat zurück. Der Generalversammlung wird Nadine Reverdin-Studer, Muri b. Bern, zur Wahl in den Verwaltungsrat vorgeschlagen.

Geschäftsleitung



Bruno Tanner

Bruno Tanner wird per Ende April 2023 nach mehr als 36 Jahren bei der Bank SLM – davon 28 Jahre in der Geschäftsleitung – in den Ruhestand treten. Der Verwaltungsrat entspricht damit seinem Wunsch nach vorzeitiger Pensionierung und dankt Bruno Tanner bereits heute für seine langjährige und erfolgreiche Tätigkeit für die Bank SLM.



Armando Balzer

Die Bank SLM pflegt eine nachhaltige und langfristig orientierte Geschäftspolitik. Entsprechend frühzeitig wurde die Nachfolgeplanung an die Hand genommen. Der Verwaltungsrat hat Armando Balzer als neuen Leiter Anlagekunden und Mitglied der Geschäftsleitung gewählt. Er wird per 1. März 2023 in unsere Bank eintreten.



Marc Bürki

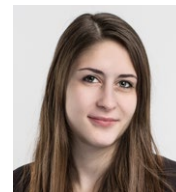
Mit der Pensionierung von Bruno Tanner ist auch die Stellvertretung des Vorsitzenden der Geschäftsleitung neu zu regeln. Der Verwaltungsrat hat daher Marc Bürki auf den 1. Mai 2023 zum neuen Stv. Vorsitzenden der Geschäftsleitung gewählt.

Mit dem nahtlosen Übergang der operativen Leitung ist die Fortführung der bewährten Geschäftspolitik sichergestellt.

Beförderungen



Tijana Miodragovic



Jennifer Zysset

Per 1. April 2022 wurden Tijana Miodragovic, Mitarbeiterin Marketing, und Jennifer Zysset, Kundenberaterin Geschäftsstelle Münsingen, als Handlungsbevollmächtigte ins Kader berufen. Herzliche Gratulation!

Dienstjubiläen im Jahr 2022

Im letzten Geschäftsjahr konnten folgende Dienstjubiläen gefeiert werden:

25 Jahre



Daniel Sterchi
Vorsitzender der
Geschäftsleitung

15 Jahre



Lilian Berger
Sachbearbeiterin
Credit Service



Andreas Kirchhoff
Kundenberater
Geschäftsstelle Münsingen



Thomas Spycher
Leiter Rechnungswesen

10 Jahre



Tijana Miodragovic
Mitarbeiterin Marketing



Elio Schmid
Assistent der Geschäftsleitung



Kurt Siegenthaler
Hauswart



Andreas Zaugg
Leiter Infrastruktur

5 Jahre



Brigitte Hodel
Kundenberaterin
Geschäftsstelle Worb



Beat Jenni
Kundenberater
Geschäftsstelle Münsingen



Nathish Nanthakumar
Assistent
Kundenberatung Konolfingen



Nicolas Steiner
Kundenberater
Geschäftsstelle Münsingen

Pensionierung



Ursula Gambazzi

Am 31. Mai 2022 wurde Ursula Gambazzi, Leiterin Credit Service, mit über 21 Dienstjahren pensioniert. Wir danken Ursula für den jahrelangen Einsatz und wünschen ihr auf dem weiteren Lebensweg gute Gesundheit und viele positive Momente und Begegnungen.

Ausblick

Die Unsicherheiten werden uns auch im Jahr 2023 begleiten. Die Inflation ist noch nicht unter Kontrolle, entsprechend dürften weitere Zinserhöhungen durch die Notenbanken folgen. Trotz höherem Zinsniveau bleibt der Druck auf die Zinsmarge hoch. Sowohl im Finanzierungs- wie auch im Anlagegeschäft wollen wir weiter wachsen und zusätzliche Erträge generieren. Der Kostenentwicklung schenken wir weiterhin grosse Beachtung. Gesamthaft erwarten wir ein Jahresergebnis auf Vorjahresniveau.

Dank

Unser Erfolg beruht auf kompetenten, motivierten und kundenorientierten Mitarbeitenden. Ihnen danken wir für den Einsatz, die Unterstützung und die Leistungsbereitschaft im Jahr 2022 herzlich.

Unseren Aktionärinnen und Aktionären, unseren Kundinnen und Kunden sowie unseren Geschäftspartnern danken wir für das uns entgegengebrachte Vertrauen und die vielen persönlichen Kontakte.

Münsingen, 23. Februar 2023

Im Namen des Verwaltungsrates

Christian Rychen

Präsident des Verwaltungsrates

Daniel Sterchi

Vorsitzender der Geschäftsleitung

Der vorliegende Lagebericht richtet sich nach den Bestimmungen gemäss Art. 961c OR. Einzelne Punkte (Forschungs- und Entwicklungstätigkeit, Bestellungen- und Auftragslage) sind auf unsere Bank nicht anwendbar, weshalb wir auf deren Erwähnung verzichten.

Aktiven

	31.12.2022	31.12.2021
Flüssige Mittel	116'689	126'594
Forderungen gegenüber Banken	50'275	51'667
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	-	-
Forderungen gegenüber Kunden	86'991	73'038
Abzüglich Wertberichtigungen für Ausfallrisiken	-2'976	-2'668
Hypothekarforderungen	1'371'104	1'320'973
Abzüglich Wertberichtigungen für Ausfallrisiken	-6'104	-5'468
Handelsgeschäft	-	-
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1'933	-
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	-	-
Finanzanlagen	127'282	113'272
Aktive Rechnungsabgrenzungen	776	500
Beteiligungen	3'788	3'092
Sachanlagen	11'770	12'590
Immaterielle Werte	-	-
Sonstige Aktiven	2'066	1'560
Total Aktiven	1'763'594	1'695'150
Total nachrangige Forderungen	33	33
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	-	-

Passiven

	31.12.2022	31.12.2021
Verpflichtungen gegenüber Banken	2'100	599
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	-	-
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	1'248'825	1'203'311
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	-	-
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	45	1'602
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	-	-
Kassenobligationen	25'662	25'606
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	303'000	288'000
Passive Rechnungsabgrenzungen	5'238	5'936
Sonstige Passiven	2'423	483
Rückstellungen	11'704	11'919
Reserven für allgemeine Bankrisiken	100'300	94'580
Gesellschaftskapital	7'000	7'000
Gesetzliche Kapitalreserven	4'154	4'154
Gesetzliche Gewinnreserven	3'123	3'122
Freiwillige Gewinnreserven	47'270	46'020
Eigene Kapitalanteile	-789	-595
Gewinnvortrag	53	53
Gewinn	3'486	3'360
Total Passiven	1'763'594	1'695'150
Total nachrangige Verpflichtungen	-	-
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	-	-

Ausserbilanzgeschäfte

	31.12.2022	31.12.2021
Eventualverpflichtungen	6'072	6'302
Unwiderrufliche Zusagen	58'263	20'540
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	3'284	2'985

Erfolgsrechnung

	2022	2021
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		
Zins- und Diskontertrag	18'947	18'876
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft	-	-
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	2'339	1'937
Zinsaufwand	-2'004	-2'452
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	19'282	18'361
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	-510	-203
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft	18'772	18'158
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	2'852	2'806
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	157	164
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	1'442	1'350
Kommissionsaufwand	-171	-143
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	4'280	4'177
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	691	671
Übriger ordentlicher Erfolg		
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	1'567	239
Beteiligungsertrag	470	508
Liegenschaftenerfolg	675	598
Anderer ordentlicher Ertrag	28	257
Anderer ordentlicher Aufwand	-1'025	-
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	1'715	1'602
Geschäftsertrag	25'458	24'608
Geschäftsaufwand		
Personalaufwand	-7'346	-7'138
Sachaufwand	-4'669	-4'501
Subtotal Geschäftsaufwand	-12'015	-11'639
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-2'736	-2'715
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-8	-8
Geschäftserfolg	10'699	10'246
Ausserordentlicher Ertrag	1	217
Ausserordentlicher Aufwand	-200	-45
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-5'720	-5'655
Steuern	-1'294	-1'403
Gewinn	3'486	3'360

Gewinnverwendung

	2022	2021
Gewinn	3'486	3'360
Gewinnvortrag	53	53
Bilanzgewinn	3'539	3'413
Gewinnverwendung		
Dividende	-2'100	-1'960
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	-1'250	-1'250
Vergabungen	-150	-150
Gewinnvortrag neu	39	53

Darstellung des Eigenkapitalnachweises

	Gesellschafts- kapital	Gesetzliche Kapitalreserven	Gesetzliche Gewinnreserven	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinnreserven und Gewinn- vortrag	Eigene Kapitalanteile	Periodenerfolg	Total
Eigenkapital Ende 2021	7'000	4'154	3'121	94'580	46'073	-595	3'360	157'693
Dividenden und andere Ausschüttungen	-	-	2	-	-	-	-2'110	-2'108
Umgliederung Rückstel- lungen in Reserven für allgemeine Bankrisiken	-	-	-	-	-	-	-	-
Andere Zuweisungen der Reserven für allgemeine Bankrisiken	-	-	-	5'720	-	-	-	5'720
Andere Zuweisungen der anderen Reserven	-	-	-	-	1'250	-	-1'250	-
Veränderung Gewinnvortrag	-	-	-	-	-	-	-	-
Erwerb eigener Kapitalanteile (zu Anschaffungswerten)	-	-	-	-	-	-2'727	-	-2'727
Veräusserung eigener Kapitalanteile (zu Anschaffungswerten)	-	-	-	-	-	2'533	-	2'533
Gewinn aus Veräusserung eigener Kapitalanteile	-	-	-	-	-	-	46	46
Jahresgewinn (ohne Gewinn aus Veräusserung eigener Kapitalanteile)	-	-	-	-	-	-	3'440	3'440
Eigenkapital Ende 2022	7'000	4'154	3'123	100'300	47'323	-789	3'486	164'597

Erläuterungen

Angabe der Firma oder des Namens sowie der Rechtsform und des Sitzes der Bank

Die Bank SLM AG ist als Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Münsingen und drei weiteren Geschäftsstellen in Worb, Konolfingen und Wichtrach als Regionalbank im Kanton Bern tätig. Vereinzelt werden Geschäfte in der übrigen Schweiz getätigt.

Die Bank ist Mitglied des Entris-Aktionärspools und bezieht Teile von Dienstleistungen und Produkten gegen entsprechende Entschädigungen. Nachfolgende Geschäftsfelder prägen die Geschäftstätigkeit der Bank:

Bilanzgeschäft

Das Zinsdifferenzgeschäft bildet die Hauptertragsquelle. Im Vordergrund steht dabei das Kundengeschäft. Die Ausleihungen an Kunden erfolgen vorwiegend auf hypothekarisch gedeckter Basis. Die Bank finanziert zum grössten Teil Wohnbauten. Das lokale Gewerbe beansprucht die kommerziellen Kredite in der Regel gegen Deckung. Das Interbankengeschäft wird hauptsächlich für die kurzfristige Anlage unserer Liquidität betrieben. Der langfristige Finanzbedarf wird am Kapitalmarkt abgedeckt. Die Bank ist Mitglied der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute und kann so regelmässig an Emissionen von Anleihen der Pfandbriefbank partizipieren. Die Bank hält in den Finanzanlagen erstklassige Obligationen mit mittel- bis langfristigem Anlagehorizont. Das Aktienportefeuille enthält hauptsächlich schweizerische Standardwerte.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Hauptanteil des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäfts entfällt auf das Anlage- und Vermögensverwaltungsgeschäft. Die Dienstleistungen werden hauptsächlich von Privatkunden beansprucht.

Handelsgeschäft

Das Devisen- und Sortengeschäft sowie der Handel mit Edelmetallen erfolgen als Dienstleistung für die Kunden. Es werden keine bedeutenden Eigenpositionen gehalten.

Übrige Geschäftsfelder

In den bankeigenen Liegenschaften werden Wohnungen und Geschäftsräume vermietet. Die Bank besitzt zudem gemischt genutzte Renditeliegenschaften an der Neuen Bahnhofstrasse in Münsingen und an der Kirchgasse in Kirchdorf sowie 17 Landparzellen in der «Stierenmatte» in Münsingen, welche im Baurecht an die Eigenheimbesitzer abgetreten sind.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken, wie sie aus dem Bankengesetz, dessen Verordnung, der Rechnungslegungsverordnung-FINMA und den weiteren Ausführungsbestimmungen der FINMA hervorgehen, sowie den statutarischen Bestimmungen.

Allgemeine Grundsätze

Die Bank SLM AG erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können.

Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte werden in der Regel einzeln bewertet. Buchführung und Rechnungslegung erfolgen in Landeswährung (Schweizer Franken).

Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlussstag in den Büchern der Bank erfasst und ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung berücksichtigt. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt ebenfalls nach dem Abschlussstagsprinzip. Die abgeschlossenen Termingeschäfte werden bis zum Erfüllungstag als Ausserbilanzgeschäfte ausgewiesen. Ab dem Erfüllungstag werden die Geschäfte in der Bilanz ausgewiesen.

Umrechnung von Fremdwährungen

Die Umrechnung von Bilanzpositionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskursmethode. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs der Transaktion umgerechnet. Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden in der Erfolgsrechnung (Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option») erfasst.

Wertverminderungen aus Finanzanlagen in Fremdwährungen werden pro Saldo über die Position «Anderer ordentlicher Aufwand» gebucht, Wertaufholungen über «Anderer ordentlicher Ertrag».

Am Bilanzstichtag wurden für die wesentlichsten Währungen folgende Fremdwährungskurse verwendet:

Währung	2022	2021
EUR	0.988598	1.036763
USD	0.925350	0.911600
GBP	1.115325	1.234170

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

Forderungen gegenüber Banken sowie Verpflichtungen gegenüber Banken

Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Verpflichtungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert bilanziert.

Edelmetallguthaben bzw. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften sowie Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften

Die ausgetauschten Barbeträge werden bilanzwirksam zum Nominalwert erfasst. Die Übertragung von Wertschriften löst keine bilanzwirksame Verbuchung aus, wenn die übertragende Partei wirtschaftlich die Verfügungsmacht über die mit den Wertschriften verbundenen Rechte behält. Die Weiterveräußerung von erhaltenen Wertschriften wird bilanzwirksam erfasst und als nicht monetäre Verpflichtung zum Fair Value bilanziert.

Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst.

Wertberichtigungen für Ausfallrisiken

Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet. Eine Wertminderung liegt vor, wenn der voraussichtlich einbringbare Betrag (inklusive Berücksichtigung der Sicherheiten) den Buchwert der Forderung unterschreitet. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken werden direkt von den entsprechenden Aktivpositionen abgezogen. Wertberichtigungen werden für gefährdete und nicht gefährdete Forderungen gebildet.

Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Gefährdete Forderungen sind ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert zu bewerten und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners wertzuberichtigen. Die Bewertung erfolgt auf Einzelbasis und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Bei den nicht gefährdeten Forderungen gegenüber Banken erfolgt die Ermittlung der Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken auf Einzelbasis.

Bei den nicht gefährdeten Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen erfolgt die Ermittlung der Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken nach einem systematischen Ansatz basierend auf Erfahrungswerten sowie im Einzelfall unter Berücksichtigung von zukünftig möglichen Entwicklungen.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung. Für weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken bei Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen wird auf den Abschnitt «Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» verwiesen.

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nominalwert bilanziert.

Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften

Als Handelsgeschäft gelten Positionen, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren. Bei Abschluss einer Transaktion wird die Zuordnung zum Handelsgeschäft festgelegt und entsprechend dokumentiert.

Positionen des Handelsgeschäftes werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet. Bezüglich Fair Value stützen wir uns ausschliesslich auf einen an einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellten Preis ab.

Ist ausnahmsweise kein Fair Value ermittelbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip.

Die aus der Veräußerung oder der Bewertung resultierenden Kursgewinne bzw. -verluste werden über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus Handelsbeständen in Wertschriften schreiben wir der Position «Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen» gut. Auf die Verrechnung der Refinanzierung der im Handelsgeschäft eingegangenen Positionen mit dem Zinsengeschäft wird verzichtet. Der Primärhandelserfolg aus dem Wertschriftenemissionsgeschäft wird in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente (Derivate)

Alle derivativen Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet. Der Bewertungserfolg von Handelsgeschäften wird erfolgswirksam in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» erfasst. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird. Wird bei einem Absicherungsgeschäft eine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht, ist die Wertänderung des Absicherungsgeschäfts über die gleiche Erfolgsposition zu erfassen. Im Falle von «Macro Hedges» im Zinsengeschäft kann der Saldo entweder in der Position «Zins- und Diskontertrag» oder in der Position «Zinsaufwand» erfasst werden.

Den Erfolg aus den für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzten Derivaten ermitteln wir nach der «Accrual-Methode». Dabei grenzen wir die Zinskomponente nach der Zinseszinsmethode über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit ab. Die aufgelaufenen Zinsen auf der Absicherungsposition weisen wir im «Ausgleichskonto» unter der Position «Sonstige Aktiven» bzw. «Sonstige Passiven» aus. Beim vorzeitigen Verkauf eines nach der «Accrual-Methode» erfassten Zinsabsicherungsgeschäftes werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, behandeln wir im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte.

Finanzanlagen

Bei Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Anschaffungswert mit Abgrenzung des Agios bzw. Disagios (Zinskomponente) über die Laufzeit («Accrual-Methode»). Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zulasten der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Werden Schuldtitel vor der Endfälligkeit veräußert oder vorzeitig zurückbezahlt, werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Die Bewertung von Schuldtiteln ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit (zur Veräußerung bestimmt) erfolgt nach dem Niederstwertprinzip.

Beteiligungstitel, Anteile von kollektiven Kapitalanlagen, eigene physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräußerung bestimmte Liegenschaften werden zum Niederstwert bewertet. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräußerung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswertes oder Liquidationswertes bestimmt.

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Bei Veräußerung von Finanzanlagen, die nach dem Niederstwertprinzip bewertet werden, wird der gesamte realisierte Erfolg über die Position «Erfolg aus Veräußerungen von Finanzanlagen» verbucht.

Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten im Eigentum der Bank befindliche Anteile an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter sowie Beteiligungstitel, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig des stimmberechtigten Anteils. Beteiligungen werden einzeln bewertet. Als gesetzlicher Höchstwert gilt der Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Werthaltigkeit wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Sachanlagen

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie einen Netto-Marktwert oder Nutzwert haben, während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden können und die Aktivierungsuntergrenze von CHF 3'000.– übersteigen.

Investitionen in bestehende Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch der Netto-Marktwert oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird.

Sachanlagen werden einzeln bewertet und zu Anschaffungs- oder zu Herstellkosten erfasst. Bei der Folgebewertung werden Sachanlagen zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Bei Bankgebäuden und anderen Liegenschaften werden die steuerlich maximal zulässigen Abschreibungen vorgenommen.

Die Abschreibungen der restlichen Sachanlagen erfolgen planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Sachanlagekategorien ist wie folgt:

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer in Jahren
Bankgebäude und andere Liegenschaften	max. 50 Jahre
Einrichtungen	max. 8 Jahre
Möbiliar, Maschinen	max. 4 Jahre
Hardware	max. 4 Jahre
Projekte	max. 4 Jahre
Software	max. 1 Jahr

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über «Ausserordentlicher Aufwand».

Immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Werte werden aktiviert, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Bank messbaren Nutzen bringen werden. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert.

Immaterielle Werte werden einzeln bewertet. Der aktivierbare immaterielle Wert darf höchstens zu Anschaffungskosten erfasst werden. Bei der Folgebewertung werden immaterielle Werte zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Bei der Bilanzierung immaterieller Werte muss die zukünftige Nutzungsdauer vorsichtig geschätzt werden. Immaterielle Werte werden planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Kategorien von immateriellen Werten ist wie folgt:

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer in Jahren
Patente, Lizenzen und übrige immaterielle Werte	max. 5 Jahre

Die Werthaltigkeit der immateriellen Werte wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung ist ebenfalls in der Erfolgsrechnung (Position «Ausserordentlicher Ertrag») zu erfassen.

Kassenobligationen

Kassenobligationen werden zum Nominalwert bilanziert.

Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden zum Nominalwert erfasst. Voreinzahlungskommissionen im Zusammenhang mit Pfandbriefdarlehen werden als Zinskomponenten erachtet und über die Laufzeit des jeweiligen Pfandbriefdarlehens abgegrenzt («Accrual-Methode»).

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist.

Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Der Betrag ist nach wirtschaftlichem Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbetrag mit einem aktuellen Marktsatz zu diskontieren. Die Höhe der Rückstellung hat dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse zu entsprechen. Sie hat die Wahrscheinlichkeit und die Verlässlichkeit dieser Geldabflüsse zu berücksichtigen.

Für erkennbare Verlustrisiken bei Ausserbilanzgeschäften in den Positionen «Eventualverpflichtungen» und «Unwiderrufliche Zusagen» werden nach Bedarf Rückstellungen für Ausfallrisiken gebildet. Für nicht beanspruchte Kreditlimiten bei Kontokorrentkrediten werden ebenfalls Rückstellungen für Ausfallrisiken gebucht.

Für weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Rückstellungen für Ausfallrisiken wird auf den Abschnitt «Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» verwiesen.

Die Unterposition «Übrige Rückstellungen» kann stille Reserven enthalten.

Vorsorgeverpflichtungen

Die Vorsorgeverpflichtungen sowie das der Deckung dienende Vermögen sind in die rechtlich selbstständige Stiftung Vorsorge FinTec ausgegliedert. Dieser Stiftung sind sämtliche Mitarbeitende der Bank sowie die Hinterbliebenen im Rahmen der gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen angeschlossen.

Wirtschaftliche Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen auf die Bank sind entweder wirtschaftlicher Nutzen oder wirtschaftliche Verpflichtungen. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt grundsätzlich auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtungen, an welche die Bank angeschlossen ist.

Bei einer Unterdeckung besteht dann eine wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Bedingungen für die Bildung einer Rückstellung gegeben sind.

Bei einer Überdeckung besteht ein wirtschaftlicher Nutzen, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diese zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen oder ausserhalb von reglementarischen Leistungen für einen anderen wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu verwenden.

Die gegenüber den angeschlossenen Vorsorgeeinrichtungen geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden laufend in der Erfolgsrechnung (Position «Personalaufwand») verbucht.

Die Bank verfügt bei der Stiftung Vorsorge FinTec über eine Arbeitgeberbeitragsreserve von CHF 168'762.24 (Vorjahr: CHF 168'762.24). Auf eine Aktivierung wird verzichtet.

Steuern

Die laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern auf dem entsprechenden Periodenerfolg und dem massgebenden Kapital werden in Übereinstimmung mit den jeweiligen steuerlichen Ermittlungsvorschriften errechnet. Verpflichtungen aus laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern sind unter der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen.

Latente Ertragssteuern werden nicht ermittelt und erfasst.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind nur teilweise versteuert. Die Aufteilung ist im Anhang des Geschäftsberichts ersichtlich. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind Bestandteil des Eigenkapitals.

Eigene Kapitalanteile

Positionen in eigenen Kapitalanteilen werden als Minusposition im Eigenkapital erfasst und ausgewiesen.

Der Kauf eigener Kapitalanteile wird im Erwerbszeitpunkt grundsätzlich zu Anschaffungswerten erfasst. Diese entsprechen grundsätzlich dem Fair Value der Mittel, die der Gegenpartei zur Begleichung übergeben werden.

Die Bilanzierung der eigenen Kapitalanteile erfolgt zum durchschnittlichen Anschaffungswert (gewichtete Durchschnittsmethode). Auf jegliche Bewertungsanpassungen wird verzichtet.

Im Falle einer Veräusserung eigener Kapitalanteile wird eine allfällige realisierte Differenz zwischen den zufließenden Mitteln und dem Buchwert der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» gutgeschrieben bzw. belastet.

Die Dividende auf eigenen Kapitalanteilen wird der Position «Gesetzliche Gewinnreserve» gutgeschrieben. Eigenkapitaltransaktionskosten werden erfolgswirksam (Position «Sachaufwand») erfasst.

Ausserbilanzgeschäfte

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen für Ausfallrisiken gebildet.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Berichtsjahr erfolgten keine Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.

Erläuterungen zum Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsänderungsrisikos, anderer Marktrisiken und der Kreditrisiken

Risikobewirtschaftung

Der Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist. Es handelt sich hierbei um Kreditrisiken, Markt- und Zinsrisiken, Liquiditätsrisiken und operationelle Risiken. Dabei hat er die risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen inkl. Berichtswesen in die Beurteilung einbezogen. Ausserdem hat er ein besonderes Augenmerk darauf gelegt, dass die laufende Überwachung und die Bewertung der Auswirkungen dieser wesentlichen Risiken auf die Jahresrechnung sichergestellt sind.

Kredit- und Gegenparteirisiken

Sämtliche Kreditpositionen werden mit einem Kunden-Ratingsystem bewertet und nach Risikokategorien eingestuft. Seit Oktober 2017 erfolgt dies mit dem von der Risk Consulting Group entwickelten Ratingsystem «RatingView». Das Ratingsystem umfasst 13 Ratingklassen, wobei für Privat- und Firmenkunden sowie Immobiliengesellschaften unterschiedliche Beurteilungskriterien Anwendung finden.

Für einzelne Gegenparteien, insbesondere für Bankendebitoren, werden Limiten gesetzt, deren Einhaltung überwacht wird.

Marktrisiken

Die weiteren Marktrisiken, welche vor allem Positionsrisiken aus Beteiligungstiteln und aus Fremdwährungen beinhalten, werden mit Limiten begrenzt. Die Überwachung der Handelspositionen erfolgt täglich. Auf bestehenden Aktienpositionen in den Finanzanlagen können gedeckte Call-Optionen verkauft werden. Im Rahmen einer bestimmten Limite können auch Put-Optionen verkauft werden.

Zinsänderungsrisiken

Die Zinsänderungsrisiken aus dem Bilanzgeschäft ergeben sich als Folge unterschiedlicher Fälligkeiten der Aktiven und Passiven. Der ALM-Ausschuss der Bank überwacht und steuert mit einer modernen Software sowie mit externen Fachkräften diese Risiken. Zur Begrenzung dieser Risiken hat der Verwaltungsrat Risikotoleranzgrenzen festgelegt. Allfällige Ungleichgewichte werden mit klassischen Bilanzgeschäften oder derivativen Finanzinstrumenten wie Swaps,

Optionen etc. abgesichert. Der Verwaltungsrat hat zu diesem Zweck die Geschäftsleitung in definiertem Rahmen ermächtigt, ergänzend derivative Finanzinstrumente einzusetzen.

Liquiditätsrisiken

Die Zahlungsbereitschaft wird im Rahmen der bankenrechtlichen Bestimmungen überwacht und gewährleistet. Um die qualitativen und quantitativen Anforderungen an das Liquiditätsmanagement zu erfüllen, werden angemessene Instrumente zur Identifizierung, Messung, Überwachung und Steuerung von Liquiditätsrisiken eingesetzt.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden definiert als «Gefahren von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten». Mögliche Ereignisse werden regelmässig erhoben und hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und allfälliger Auswirkungen beurteilt. Die bewerteten Risiken werden mit geeigneten Massnahmen, beispielsweise mit einem wirksamen internen Kontrollsystem, einem optimalen Gestalten der Geschäftsprozesse, einer angemessen ausgelegten Infrastruktur, entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen sowie einem Risikotransfer an Versicherer begrenzt. Die interne Revision prüft die interne Kontrolle regelmässig und rapportiert dem Verwaltungsrat direkt über ihre Arbeiten.

Compliance und rechtliche Risiken

Die Geschäftsleitung sowie der Compliance Officer stellen sicher, dass die Geschäftstätigkeit in Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzinstitutes steht. Sie sind für die Überprüfung von Anforderungen und Entwicklungen seitens der Aufsichtsbehörde, des Gesetzgebers oder anderer Organisationen verantwortlich. Zudem sorgen sie dafür, dass die Weisungen und Reglemente an die regulatorischen Entwicklungen angepasst und auch eingehalten werden. Um rechtlichen Risiken vorzubeugen, werden standardisierte Dokumente eingesetzt. Bei Bedarf ziehen sie externe Rechtsberater bei.

Risikokontrolle

Wir überwachen und beurteilen die Risikolage der Bank, das Einhalten der Grundsätze der verabschiedeten Risikopolitik, die Umsetzung und die Zielerreichung des Risikomanagements sowie das Einhalten der gesetzlichen Limiten der Bank. Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat erhalten periodisch Bericht über die Risikolage der Bank.

Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Zur Messung und Bewirtschaftung des Ausfallrisikos stuft die Bank ihre Kredite in das Kunden-Rating-system «RatingView» der Risk Consulting Group AG ein. Dieses umfasst insgesamt 13 Ratingklassen.

Gemäss Art. 25 der Rechnungslegungsverordnung-FINMA sind auf nicht gefährdeten Forderungen Wertberichtigungen für Ausfallrisiken zu bilden. Als Institut der Aufsichtskategorie 4 machen wir vom Wahlrecht («opting-up») Gebrauch und bilden diese als Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken.

Forderungen der Ratingklassen 11 bis 13 gelten als gefährdete Forderungen, das heisst Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Solche Forderungen werden auf Einzelbasis beurteilt, wobei ebenfalls die Schuldnerbonität und die Qualität der Sicherheiten berücksichtigt werden. Dabei kommt ein ermittelter Liquidationswert zur Anwendung. Da die Rückführung der Forderung ausschliesslich von der Verwertung der Sicherheiten abhängig ist, wird der ungedeckte Teil vollumfänglich wertberichtigt. Wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen geleistet werden und weitere Bonitätskriterien erfüllt sind, gelten diese Forderungen nicht mehr als gefährdet.

Bei Forderungen der Ratingklassen 7 bis 10 ist von einer erhöhten Risikoexposition auszugehen, da ein gewisses Risiko besteht, dass es zu einem Verlust kommen könnte. Sämtliche Forderungen dieser Ratingklassen werden auf Einzelbasis sowohl im Hinblick auf die Schuldnerbonität als auch auf die Qualität der Sicherheiten beurteilt. Für sämtliche Sicherheiten wird mithilfe von deckungsspezifischen Verlustquoten ein Blankoteil berechnet. Die Verlustquote ist der Anteil des zu erwartenden Verlustes unter Berücksichtigung von vorhandenen Sicherheiten bei einem potenziellen Zahlungsausfall. Diese Verlustquoten werden von der Risk Consulting Group AG aufgrund von historischen Daten aller angeschlossenen Finanzinstitute berechnet. Die so ermittelten Risikobeträge je Kreditposition werden auf Basis von Ausfallwahrscheinlichkeiten, abhängig von der jeweiligen Ratingklasse, mit Einzelwertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken abgedeckt. Die Ausfallwahrscheinlichkeiten pro Ratingklasse werden konservativ geschätzt, und zwar ohne statistische Grundlage.

Die Bank SLM verfügt nicht über genügend eigene Verlustdaten, um eine statistisch robuste und daher verlässliche Schätzung zu gewährleisten.

Bei den Forderungen der Ratingklassen 1 bis 6 wird der Schuldendienst geleistet, die Belehnung der Sicherheiten ist angemessen und die Rückzahlung des Kredites erscheint nicht gefährdet. Für diese Forderungen wurden bisher keine Wertberichtigungen gebildet. Mit der Umsetzung der geänderten Rechnungslegungsvorschriften für Banken werden auf diesen Positionen ebenfalls Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet. Für den Aufbau dieser Wertberichtigungen wird von der Übergangsbestimmung gemäss Art. 98 der Rechnungslegungsverordnung-FINMA Gebrauch gemacht. Bis 2025 werden die Wertberichtigungen für inhärente Risiken möglichst linear aufgebaut.

Für die Bildung von Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften der Position «Eventualverpflichtungen» werden die gleichen Abläufe, Systeme und Methoden verwendet wie für die Bildung von Wertberichtigungen auf gefährdeten und nicht gefährdeten Forderungen.

Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken können insbesondere in einer Krisensituation für die Bildung von Einzelwertberichtigungen auf gefährdeten Forderungen verwendet werden, ohne dass die Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken sofort wieder aufgebaut werden. Die Bank evaluiert bei einem ausserordentlich hohen Bedarf an Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen, ob sie die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken zur Deckung der notwendigen Einzelwertberichtigungen verwenden will. Als ausserordentlich hoch wird der Bedarf an «Einzelwertberichtigungen» dann angesehen, wenn dieser 10% der Position «Brutto-Erfolg Zinsengeschäft» übersteigt. Im Berichtsjahr wurden die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen nicht zur Deckung von Einzelwertberichtigungen verwendet. Führt die Verwendung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken ohne sofortigen Wiederaufbau zu einer Unterdeckung, wird diese Unterdeckung innerhalb von maximal fünf Geschäftsjahren durch einen Wiederaufbau beseitigt.

Bei Kontokorrentkrediten mit einer Kreditlimite, für welche eine Risikovorsorge notwendig ist, wird gemäss Option von Rz 16 bis 20 des FINMA-Rundschreibens 2020/1 «Rechnungslegung Banken» vorgegangen. Die erstmalige sowie die spätere Bildung der Risikovorsorge erfolgen gesamthaft (d.h. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) über die

Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Jeweils monatlich erfolgt danach eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen, damit die veränderte Ausschöpfung der jeweiligen Kreditlimiten auch innerhalb der Bilanz korrigiert werden kann. Auflösungen von frei werdenden Wertberichtigungen oder Rückstellungen werden ebenfalls über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» vorgenommen.

Nicht als Zinsertrag zu vereinnahmen sind Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und entsprechende Kommissionen, die überfällig sind. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Die überfälligen Zinsen werden nach dem Bruttoprinzip ermittelt. Im Falle von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit mehr als 90 Tagen überschritten ist.

Erläuterungen zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte

Bei der Schätzung von Sicherheiten, in Bezug auf die Hypothekarforderungen primär Grundpfänder, stützen wir uns auf die internen Vorgaben sowie das Handbuch des Bankschätzers der Esprit Netzwerk AG ab, welche auf den Vorgaben der Schweizerischen Bankiervereinigung basieren. Für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte bei den Grundpfändern kommen je nach Objektart verschiedene Werte zum Einsatz. Der als Ausgangspunkt für die Belehnung dienende «Basiswert» wird wie folgt ermittelt:

Objektart	Grundlage für Belehnungswert
Selbst bewohntes Wohneigentum	Marktwert
Renditeobjekte	Ertragswert
Selbst genutzte Gewerbeobjekte / Industriebauten	Im Markt erzielbarer Ertragswert (Drittnutzwert) oder Nutzwert
Landwirtschaftliche Liegenschaften	Amtliche Pfandbelastungsgrenze
Bauland	Marktwert unter Berücksichtigung der zukünftigen Nutzung

Der Belehnungswert entspricht jeweils höchstens dem Marktwert. Bei jeder Objektart werden ausserdem maximale Belehnungssätze vorgegeben. Bei gefährdeten Forderungen werden die jeweiligen Sicherheiten zum

Liquidationswert bewertet. Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird im Rahmen des Wiedervorlagewesens der Bank in angemessenen Zeitabschnitten überprüft.

Erläuterungen zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten inklusive der Erläuterungen im Zusammenhang mit der Anwendung von Hedge Accounting

Die Bank kann im Auftrag und auf Rechnung von Kunden auf gesicherter Basis Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten durchführen. Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten auf Rechnung der Bank sind grundsätzlich nicht vorgesehen.

Die Bank kann derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset and Liability Management zur Steuerung der Bilanz bzw. Absicherung von Zinsänderungsrisiken einsetzen (Absicherungsgeschäfte). Handlungsbedarf kann sich insbesondere dann ergeben, wenn die Einhaltung der von der Bank im Management der Zinsänderungsrisiken definierten Risikotoleranzen gefährdet sein könnte. Ob und in welchem Umfang derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden sollen, wird jeweils auf der Basis von entsprechenden Auswertungen im Rahmen der quartalsweise stattfindenden ALM-Sitzungen entschieden.

Sicherungsbeziehungen sowie Risikomanagementziele und -strategien dokumentieren wir beim Abschluss der jeweiligen derivativen Absicherungsgeschäfte. Wir überprüfen mindestens an jedem Bilanzstichtag die Effektivität der Sicherungsbeziehung. Dabei wird jeweils beurteilt, wie sich die aktuelle Situation bezüglich Zinsänderungsrisiken kalkulatorisch ohne Absicherungsinstrumente und effektiv mit Absicherungsinstrumenten präsentiert. Von einer Effektivität der Sicherungsbeziehung ist immer dann auszugehen, wenn durch die eingesetzten Absicherungsinstrumente das Zinsänderungsrisiko, welchem sich die Bank aussetzt, entsprechend dem beabsichtigten Zweck beim Abschluss der Sicherungsbeziehung reduziert werden kann.

Erläuterung von wesentlichen Ereignissen nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank haben.

Informationen zur Bilanz

Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen

Deckungsart		Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)					
Forderungen gegenüber Kunden		39'964	11'043	35'984	86'991
Hypothekarforderungen					
· Wohnliegenschaften		990'529	–	137	990'666
· Büro- und Geschäftshäuser		197'288	–	93	197'381
· Gewerbe und Industrie		27'400	–	–	27'400
· Übrige		155'640	–	17	155'657
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	2022	1'410'821	11'043	36'231	1'458'095
	2021	1'362'040	12'830	19'141	1'394'011
Mit den Ausleihungen verrechnete Wertberichtigungen		–6'329	–285	–2'466	–9'080
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	2022	1'404'492	10'758	33'765	1'449'015
	2021	1'356'352	12'490	17'033	1'385'875
Ausserbilanz					
Eventualverpflichtungen		1'333	329	4'410	6'072
Unwiderrufliche Zusagen		50'371	56	7'836	58'263
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen		–	–	3'284	3'284
Total Ausserbilanz	2022	51'704	385	15'530	67'619
	2021	12'087	986	16'754	29'827

Angaben zu gefährdeten Forderungen

		Bruttoschuldbetrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Nettoschuldbetrag	Einzelwertberichtigungen
Gefährdete Forderungen	2022	15'491	14'312	1'179	1'179
	2021	9'698	8'632	1'066	1'066

Darstellung der derivativen Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
Zinsinstrumente	-	-	-	1'933	45	50'000
· Swaps	-	-	-	1'933	45	50'000
Devisen/Edelmetalle	-	-	-	-	-	-
· Terminkontrakte	-	-	-	-	-	-
Beteiligungstitel/Indices	-	-	-	-	-	-
· Optionen (exchange traded)	-	-	-	-	-	-
Total der derivativen Finanzinstrumente						
2022	-	-	-	1'933	45	50'000
<i>davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt</i>	-	-	-	1'933	45	50'000
2021	-	-	-	-	1'602	70'000
<i>davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt</i>	-	-	-	-	1'602	70'000

Die Bank SLM verfügt über keine Netting-Verträge.

Aufgliederung nach Gegenparteien

Positive Wiederbeschaffungswerte	Zentrale Clearingstellen	Banken und Effekthändler	Übrige Kunden
2022	-	1'933	-
2021	-	-	-

Aufgliederung der Finanzanlagen

	Buchwert		Fair Value	
	2022	2021	2022	2021
Schuldtitel	85'344	73'428	82'569	75'238
<i>davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit</i>	85'344	73'428	82'569	75'238
<i>davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)</i>	-	-	-	-
Beteiligungstitel	41'931	39'840	47'641	53'024
<i>davon qualifizierte Beteiligungen</i>	-	-	-	-
Edelmetalle	7	4	7	4
Liegenschaften	-	-	-	-
Total	127'282	113'272	130'217	128'266
<i>davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften</i>	59'939	52'928	-	-

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating

		AAA bis AA-	A+ bis A-	BBB+ bis BBB-	BB+ bis B-	Niedriger als B-	Ohne Rating
Schuldtitel: Buchwerte	2022	54'962	16'965	5'000	-	-	8'417
	2021	48'928	12'500	7'000	-	-	5'000

Als Standard werden die Ratings von Standard & Poor's verwendet. Liegt kein solches vor, wird das Rating einer anderen anerkannten Ratingagentur verwendet und mittels der Konkordanztafel der FINMA umgerechnet. Bei den Schuldtiteln ohne Rating handelt es sich um erstklassige Schweizer Obligationen ohne internationales Rating.

Darstellung der Beteiligungen

	2022								Marktwert
	Anschaffungs- wert	Bisher aufgelaufene Wertberich- tigungen	Buchwert Ende 2021	Umglie- derungen	Investitionen	Desinves- titionen	Wertberich- tigungen	Buchwert Ende 2022	
Beteiligungen									
mit Kurswert	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ohne Kurswert	3'576	-484	3'092	-	696	-	-	3'788	-
Total Beteiligungen	3'576	-484	3'092	-	696	-	-	3'788	-

Es erfolgt keine Bewertung nach der Equity-Methode.

Darstellung der Sachanlagen

	2022								Buchwert Ende 2022
	Anschaffungs- wert	Bisher auf- gelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende 2021	Umglie- derungen	Investitionen	Desinves- titionen	Abschrei- bungen	Buchwert Ende 2021	
Bankgebäude	22'549	-15'699	6'850	-	31	-	-484	6'397	
Andere Liegenschaften	9'907	-5'237	4'670	-	95	-	-176	4'589	
Selbst entwickelte oder separat erworbene Software	2'118	-2'118	-	-	884	-	-884	-	
Übrige Sachanlagen	5'586	-4'516	1'070	-	906	-	-1'192	784	
Total Sachanlagen	40'160	-27'570	12'590	-	1'916	-	-2'736	11'770	

Aufgliederung der Sonstigen Aktiven und Sonstigen Passiven

	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	2022	2021	2022	2021
Ausgleichskonto	0	1'224	1'983	-
Aktivierter Betrag aufgrund von Arbeitgeberbeitragsreserven	-	-	-	-
Aktivierter Betrag aufgrund von anderen Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen	-	-	-	-
Badwill	-	-	-	-
Abrechnungskonten	1'697	16	38	58
Indirekte Steuern	369	320	99	120
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen und Obligationenanleihen	-	-	-	-
Übrige Aktiven und Passiven	-	-	303	305
Total	2'066	1'560	2'423	483

Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen
Verpfändete/abgetretene Aktiven		
Forderungen gegenüber Banken	-	-
Forderungen gegenüber Kunden	-	-
Hypothekarforderungen	373'513	327'240
Finanzanlagen	350	-
Total verpfändete/abgetretene Aktiven	373'863	327'240

Sämtliche verpfändeten Hypothekarforderungen werden für die Sicherung von Pfandbriefdarlehen benutzt.
Es stehen keine Aktiven unter Eigentumsvorbehalt.

Alle Beträge in CHF 1'000

Angaben der Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie der Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

	2022	2021
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	9'058	6'986
Kassenobligationen	-	-
Total	9'058	6'986

Angaben zu den von der Personalvorsorgeeinrichtung gehaltenen Eigenkapitalinstrumente der Bank:

Anzahl	Valor	Bezeichnung	Nennwert	Buchwert
-	-	-	-	-

Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)

Die Bank verfügt bei der Stiftung Vorsorge FinTec über eine Arbeitgeberbeitragsreserve von CHF 168'762.24 (Vorjahr: CHF 168'762.24). Auf eine Aktivierung wird verzichtet.

Darstellung des wirtschaftlichen Nutzens / der wirtschaftlichen Verpflichtung und des Vorsorgeaufwandes

	Über-/Unterdeckung Ende 2021	Wirtschaftlicher Anteil der Bank bzw. der Finanzgruppe		Veränderung des wirtschaftlichen Anteils zum Vorjahr	Bezahlte Beiträge für die Berichtsperiode	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		2022	2021			2022	2021
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung	-	-	-	-	653	653	623

Alle Mitarbeitenden der Bank, welche das 20. Lebensjahr vollendet haben, sind in der Vorsorge FinTec versichert. Es handelt sich um eine beitragsorientierte Vorsorgeeinrichtung. Die Rechnungslegung der Vorsorgeeinrichtung erfolgt gemäss den Vorgaben von Swiss GAAP FER 26. Der Deckungsgrad beläuft sich Ende des Vorjahres auf 125.00% (Bericht der Kontrollstelle vom 15.3.2022). Provisorische Berechnungen Ende September 2022 ergeben einen Deckungsgrad von rund 108.27%. Da der Sollwert der Wertschwankungsreserve nicht erreicht wurde, besteht kein wirtschaftlicher Nutzen für die Bank.

Darstellung der ausstehenden Obligationenanleihen und Pflichtwandelanleihen

Emittent	Gewichteter Durchschnittszinssatz	Fälligkeiten	Betrag
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich	0.62%	2023–2052	303'000
Total			303'000

Übersicht der Fälligkeiten der ausstehenden Obligationenanleihen

Emittent	2023	2024	2025	2026	2027	nach 2027	Total
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich	28'600	15'000	29'400	30'000	25'000	175'000	303'000
Total	28'600	15'000	29'400	30'000	25'000	175'000	303'000

Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres

	Stand Ende 2021	Zweckkonforme Verwendungen	Umbuchungen	Überfällige Zinsen, Wieder-eingänge	Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung	Stand Ende 2022
Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	-	-	-	-	-	-	-
Rückstellungen für Ausfallrisiken	1'969	-	-415	-	-	-	1'554
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Rückstellungen	9'950	-	-	-	200	-	10'150
Total Rückstellungen	11'919	-	-415	-	200	-	11'704
Reserven für allgemeine Bankrisiken	94'580	-	-	-	5'720	-	100'300
<i>davon versteuert</i>	<i>65'600</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>4'000</i>	<i>-</i>	<i>69'600</i>
<i>davon unversteuert</i>	<i>28'980</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>1'720</i>	<i>-</i>	<i>30'700</i>
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	8'136	-13	415	22	1'196	-676	9'080
<i>davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen</i>	<i>1'066</i>	<i>-13</i>	<i>784</i>	<i>22</i>	<i>-</i>	<i>-676</i>	<i>1'183</i>
<i>davon Wertberichtigungen für inhärente Risiken</i>	<i>7'070</i>	<i>-</i>	<i>-369</i>	<i>-</i>	<i>1'196</i>	<i>-</i>	<i>7'897</i>

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind Bestandteil des Eigenkapitals.

Darstellung des Gesellschaftskapitals

Gesellschaftskapital	2022			2021		
	Gesamtnominalwert	Stückzahl	dividendenberechtigtes Kapital	Gesamtnominalwert	Stückzahl	dividendenberechtigtes Kapital
Aktienkapital	7'000	70'000	7'000	7'000	70'000	7'000
<i>davon liberiert</i>	<i>7'000</i>	<i>70'000</i>	<i>7'000</i>	<i>7'000</i>	<i>70'000</i>	<i>7'000</i>
Total Gesellschaftskapital	7'000	70'000	7'000	7'000	70'000	7'000

Unser Aktionariat setzt sich aus einer Vielzahl von Aktionären zusammen, wobei kein einzelner Aktionär die statutarische Stimmrechtsbeschränkungslimite von 3% erreicht.

Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

Organgeschäfte	Forderungen		Verpflichtungen	
	2022	2021	2022	2021
	28'016	24'881	9'863	10'258

Mit nahestehenden Personen werden Transaktionen (wie Wertschriftengeschäfte, Zahlungsverkehr und Entschädigungen auf Einlagen) zu Konditionen durchgeführt, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen. Ausleihungen an und Kontoguthaben von Mitarbeitenden werden zu branchenüblichen Personalkonditionen verzinst. Mit Organen der Bank SLM AG bestehen keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte.

Angaben über die eigenen Kapitalanteile und die Zusammensetzung des Eigenkapitals

Angaben über eigene Kapitalanteile

Valor: 135186

Bezeichnung: NA Bank SLM AG

	Anzahl	g-Transaktionspreis
Anfangsbestand	372	
Käufe	1'635	1'668.26
Verkäufe	-1'536	1'679.22
Endbestand	471	

Der Erfolg aus dem Verkauf von eigenen Aktien wird in der Erfolgsrechnung unter «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» ausgewiesen. In diesem Jahr konnte ein Gesamtertrag von CHF 45'590.80 realisiert werden.

Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

Aktivum/Finanzinstrumente	auf Sicht	kündbar	fällig				immobilisiert	Total
			innert 3 Monaten	innert 3 bis 12 Monaten	innert 1 bis 5 Jahren	nach 5 Jahren		
Flüssige Mittel	116'689	-	-	-	-	-	116'689	
Forderungen gegenüber Banken	2'347	47'928	-	-	-	-	50'275	
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	-	-	-	-	-	-	-	
Forderungen gegenüber Kunden	118	12'979	1'957	4'524	29'426	35'011	84'015	
Hypothekarforderungen	438	19'442	104'593	187'630	652'139	400'758	1'365'000	
Handelsgeschäft	-	-	-	-	-	-	-	
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1'933	-	-	-	-	-	1'933	
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	-	-	-	-	-	-	-	
Finanzanlagen	41'938	-	3'004	12'002	53'001	17'337	127'282	
Total 2022	163'463	80'349	109'554	204'156	734'566	453'106	1'745'194	
Total 2021	169'952	91'909	88'418	207'518	735'706	383'905	1'677'408	

Fremdkapital/Finanzinstrumente	auf Sicht	kündbar	fällig				immobilisiert	Total
			innert 3 Monaten	innert 3 bis 12 Monaten	innert 1 bis 5 Jahren	nach 5 Jahren		
Verpflichtungen gegenüber Banken	500	1'600	-	-	-	-	2'100	
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	-	-	-	-	-	-	-	
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	562'693	652'669	14'518	18'945	-	-	1'248'825	
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	-	-	-	-	-	-	-	
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	45	-	-	-	-	-	45	
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	-	-	-	-	-	-	-	
Kassenobligationen	-	-	725	1'951	14'034	8'952	25'662	
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	-	-	13'600	15'000	99'400	175'000	303'000	
Total 2022	563'238	654'269	28'843	35'896	113'434	183'952	1'579'632	
Total 2021	535'085	665'290	16'450	27'990	113'367	160'936	1'519'118	

Alle Beträge in CHF 1'000

Informationen zum Ausserbilanzgeschäft

Aufgliederung der Eventualverpflichtungen sowie der Eventualforderungen

	2022	2021
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	1'647	1'946
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	438	367
Übrige Eventualverpflichtungen	3'987	3'989
Total Eventualverpflichtungen	6'072	6'302

Informationen zur Erfolgsrechnung

Aufgliederung des Personalaufwands

	2022	2021
Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden	210	215
<i>davon Aufwände in Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungen und alternativen Formen der variablen Vergütung</i>	–	–
Gehälter und Zulagen	5'720	5'532
<i>davon Aufwände in Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungen und alternativen Formen der variablen Vergütung</i>	–	–
Sozialleistungen	462	457
Beiträge an Personalvorsorgestiftung	653	623
Übriger Personalaufwand	301	311
Total Personalaufwand	7'346	7'138

Aufgliederung des Sachaufwands

	2022	2021
Raumaufwand	122	124
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	1'217	1'302
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen	195	198
Honorare der Prüfgesellschaft	143	121
<i>davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung</i>	143	121
<i>davon für andere Dienstleistungen</i>	–	–
Übriger Geschäftsaufwand	2'992	2'756
Total Sachaufwand	4'669	4'501

Ausserordentlicher Ertrag

	2022	2021
Realisationsgewinn aus Veräusserung von Sachanlagen	1	172
Auflösung Jubiläumsrückstellung	–	45
Diverses	–	–
Total Ausserordentlicher Ertrag	1	217

Ausserordentlicher Aufwand

	2022	2021
Zuweisung an übrige Rückstellungen	200	–
Diverses	–	45
Total Ausserordentlicher Aufwand	200	45

Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken

	2022	2021
Zuweisung an Reserven für allgemeine Bankrisiken	5'720	5'655
Total Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	5'720	5'655

Darstellung laufender Steuern, latenter Steuern und Angabe des Steuersatzes

	2022	2021
Aufwand für laufende Steuern	1'294	1'403
Aufwand für latente Steuern	–	–
Total Steuern	1'294	1'403
Durchschnittlicher Steuersatz auf Basis des Geschäftserfolges	12.09 %	13.70 %

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Bank SLM AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seite 15 bis 33) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert. Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 23. Februar 2023

Ernst & Young AG

Philipp de Boer
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Anna Nora Niederkofler
Magistra der Wirtschaftswissenschaften

Bank SLM AG
Dorfplatz 5
3110 Münsingen

031 700 10 10
info@bankslm.ch
bankslm.ch

Bank SLM – einfach persönlich

Zuhause in Ihrer Region – solid, kompetent und engagiert.
Wir beraten Sie gerne in Ihrer Nähe – einfach persönlich.

